

110-41504

ARCHIVNI A STI DJINI ODBOR

Do: [REDACTED]

Ci. 110-4/504

Dilohy 29. lista

Krab. 272.

**ST M**

- IV. 0 - 104/43.
- IV. 0 - 104/43e.
- IV. 0 - 105/43.
- IV. 0 - 107<sup>1</sup>/43.

Ministeramt  
14. NOV. 1944

An den ~~Minister~~  
Chef des Ministeramtes des Deutschen  
Staatsministeriums für Böhmen und Mähren

Standartenführer Ministerialrat Dr. G i e s  
P r a g

*SD (S. im Brief)*  
*R*  
*129/10*

Betr.: Deutsch-Ausländischer Akademikerverband- Prag  
Vorg.: Dort St.M. IV 0 - 104/d 43 vom 5.11.1944 handschriftlich.  
Anlg.: 2

Der Leiter des Deutsch-Ausländischen Akademikerverbandes in Prag, Pg. B a n e r, hatte sich bereits vor einiger Zeit mit der hiesigen Dienststelle wegen der künftigen Betreuung der in Prag verbleibenden ausländischen Studierenden in Verbindung gesetzt. Er äusserte dabei, dass der seinerzeit vorgesehene Plan, für die ausländischen Studenten ein Prager Kaffeehaus als Aufenthalts- und Gesellschaftszentrum zu adaptieren, durch die Einschränkungsmaßnahmen auf dem Hochschulsektor und die Totalisierung des Krieges zurzeit hinfällig geworden sei, dass aber trotzdem noch etwa 200 ausländische Studenten in Prag verbleiben dürften, deren Betreuung gerade heute in politischer Hinsicht nicht unwesentlich erscheine. Sein Vorschlag, von den von der Gaustudentenführung dem Deutsch-Ausländischen Akademikerverband im Langemarckhaus überlassenen sieben Räumen vier als Gesellschaftsräume auszugestalten, wurde von hier aus als angemessen erachtet. Da die Arbeit des DAAV laut zentraler Weisung nicht eingestellt wird, erscheint es zweckmässig, die Arbeit in Prag so zu fördern, dass sie Aussicht auf Erreichung der gesteckten Ziele hat. Aus diesem Grunde wird von hier aus der Bereitstellung der notwendigen Mittel in dem von Kurator Dr. Ehrlicher mit Schreiben vom 23.10.1944 dargelegten Umfang zugestimmt, zumal es unzweckmässig erscheint, wenn gerade Prag in der Ausländerbetreuung hinter anderen deutschen Universitäten zurückstehen müsste.

*Kern Sinden.*

*Seeb.*  
Sturmbannführer

*6 75/ 77. 44.*  
*S.H.*

St. M. IV 0 - 104 e/43

15. November 1944

10

Ministerium  
14 NOV 1944

17.000.- RM Mikroskop auf dem  
Konto 2100 der K. d. V. Prag  
überweisen

16/11/44

Jani Vorjany

23.11.44

Der Leiter des Deutsch-Ausländischen Kademikerverbandes  
Prag, Dr. J. Vorjany, hat sich bereits vor einiger Zeit an den  
niedrigen Ministerialrat wegen der künftigen Betreuung der in Prag  
verbleibenden ausländischen Studierenden in Verbindung gesetzt. Er  
äußerte dabei, dass der akademisch vorgeordnete Plan für die aus-  
ländischen Studenten ein Prager Institut als Aufenthalts- und Be-  
schäftigungsort zu empfehlen, durch die Anschaffung von  
Lohnen auf dem Hochschulmarkt und die Fortleitung des Krieges  
ausweislich geworden sei, dass eben vorhanden noch etwa 200  
ausländische Studenten in Prag verbleiben würden, deren Betreuung  
gerade heute in politischer Hinsicht nicht unwesentlich erscheint.  
Sein Vorschlag, von dem vorübergehenden Aufenthalt der Deutsch-  
Ausländischen Kademikerverbandes in Prag, wurde  
49940  
einen Raum vier als Geschäftsbüro zur Verfügung zu stellen,  
von dem aus die Arbeiten erledigt, da die Arbeit des IAV Prag  
konkreter Natur nicht erledigt wird, erscheint es zweckmäßig,  
die Arbeit in Prag so zu führen, dass eine Abreise mit Rücksicht  
der gesteckten Ziele hat. Aus diesen Gründen wird von dem IAV Prag  
Bereitstellung der notwendigen Mittel in dem von dem IAV Prag  
früher mit Schreiben vom 23.10.1944 dargelegten Umfang angestrebt,  
wobei es zweckmäßig erscheint, wenn gerade Prag in der nachfol-  
genden Zeit unter anderen Umständen für die Betreuung der



1-Überwachungsdirektor  
Prag  
20/11/44  
K. d. V.

Generalreferat I/6

Prag, den 23. Oktober 1944.

I/6, 11-02.

**Ministeramt**  
 Empf: 26. OKT. 1944

An den  
 Chef des Ministeramtes  
 Herrn Ministerialrat Dr. G i e s  
im H a u s e .

Die Deutsch-Ausländische Akademikervereinigung (DAAV) in Prag I, Mozartplatz 2 hat zur Unterstützung ihrer Bestrebungen um einen Zuschuß angesucht. Zweck der DAAV ist, eine intensive Erfassung der in Prag studierenden Ausländer und ihre stärkere Verankerung im deutschen akademischen Leben auf gesellschaftlicher und kulturpolitischer Basis. Die Kosten die der DAAV zunächst erwachsen, werden mit insgesamt 54.690.-RM - für Einrichtung der Räume in der Gaustudentenführung, sonstige Sachausgaben, Personalkosten, Veranstaltungen usw. - veranschlagt. Hiervon können durch Beiträge von verschiedenen Seiten rd. 37.000.-RM gedeckt werden, sodaß ein ungedeckter Restbetrag von 17.000.-RM verbleibt.

Da der Volkstumsfonds für diese Zwecke nicht herangezogen werden kann, bitte ich den Betrag von 17.000.-RM aus anderen Mitteln zur Verfügung zu stellen.



Gez. Dr. Ehrlicher  
 Beglaubigt

*Winkler*  
 Angestellte.

*4. O. Sitzung. Sachverhalt  
 gegen Eintrag als mit dem  
 Bitte um Genehmigung*

*51 77 44*

St. M. IV 0 - 104 d/43

3

V o r l a g e

Beauftragter des Reichsstudenführers  
Böhmen und Mähren

Prag, den 1. März 1944

An ~~1/1~~-Obergruppenführer  
Staatsminister K.H. F r a n k  
Pr a g I V.,  
Czerninpalais

Ministeramt

Eing.: 2. MRZ 1944

Betr.: Deutsch-ausländischer Akademikerverband Berlin (DAAV),  
Zweigstelle Prag

In Prag studieren rund 460 Studenten nichtdeutscher Nationalität;  
darunter sind Bulgaren, Russen und Ukrainer in studentischen Vereini-  
gungen zusammengefasst.

Die Arbeit dieser Vereinigungen stand bisher unter keiner wirksamen  
Kontrolle. Der Reichsstudenführer Dr. Scheel hat eine Anordnung er-  
lassen, dass im Rahmen der Aussenämter der Deutschen Studentenschaft  
bis Sommer 1943 Zweigstellen des DAAV gegründet werden sollen. Diese  
Anordnung wurde in den meisten Hochschulstädten durchgeführt. Sie be-  
sagt im einzelnen, dass die bereits bestehenden Ausländervereinigungen,  
örtliche deutsch-ausländische Studentenklubs und ähnliche Organisationen  
auf geschickte Art und Weise in den neuzugründenden Zweigstellen des  
DAAV zusammenzufassen sind. Dabei bilden die bisher vorhandenen Aus-  
ländervereine Sektionen.

Dadurch soll erreicht werden, dass der DAAV eine Rahmenorganisation für

- a. die politische Betreuung unter kulturellem und gesellschaftlichem  
Deckmantel
- b. eine konzentrierte Überwachung und Kontrolle und
- c. die überaus notwendige Herstellung persönlicher Bindungen von  
deutschen und ausländischen Akademikern darstellen soll.

Neben diese positiven Aufgaben tritt in Prag (und in Brünn) die nega-  
tive Zweckbestimmung, die Mehrzahl der (hier entweder aus alter Ge-  
wohnheit oder aus dem derzeitigen Mangel an Anschluss an deutsche  
Kreise) in tschechischer Gesellschaft verkehrenden Ausländer aus ihrer  
Verfilzung mit ihrer tschechischen Umgebung, langsam und unbemerkt,  
aber erfolgreich herauszulösen.

Die für den Verband vorgesehene Satzung ist beim Beauftragten für Or-  
ganisationen in Böhmen und Mähren schon seit einigen Monaten eingereicht

Die Satzung ist jedoch nicht primär wichtig, sondern vor allen Dingen das Problem, geeignete Menschen in diesen Verband hereinzuführen und den Verband dann von klein auf, jedoch mit einem gediegenen Mittelpunkt aufzubauen. Der formale Gesichtspunkt muss hier wie auf allen Gebieten der Fremdvolkspolitik zurücktreten.

Es wurde bisher das Einvernehmen mit folgenden Stellen hergestellt:

1. Befehlshaber der Sicherheitspolizei hinsichtlich der staatspolizeilichen Überwachung,
2. Sicherheitsdienst bezüglich der politischen Beeinflussung und Nachrichtenverwertung,
3. Vertreter des Auswärtigen Amtes, welcher in diesem Verband eine Betreuungsebene für die in Prag lebenden Ausländer sieht,
4. Generalreferenten für Hochschulen beim Deutschen Staatsminister aus hochschulpolitischem Interesse,
5. Präsidenten des Zentralverbandes der Industrie im Hinblick auf die Notwendigkeit, wirtschaftliche Beziehungen zwischen deutschen und ausländischen Akademikern anstelle der bisher bestehenden Beziehungen der Ausländer zu tschechischen Kreisen herzustellen,
6. Leiter der Sonderabteilung Kulturpolitik beim Deutschen Staatsminister für Böhmen und Mähren hinsichtlich der Herauslösung der Ausländer aus tschechischem Einfluss. Die Sonderabteilung hat sich ausserdem bereiterklärt, mit der Bereitstellung der Räume des Cafés "Lumir" die Schaffung eines zentralen Mittelpunktes zu ermöglichen.

Ich bitte, den Aufbau und die Arbeit der hiesigen Zweigstelle des DAAV zu unterstützen.

  
(Kiesel)

*2*  
*14*  
*dem Organe*  
*/*  
*20. 4. 44.*

5

Prag, den 3. März 1944

Ministeramt  
- 7. MRZ. 1944

✓

U.  
an den  
Chef des Ministeramtes.

Ein Zusammenhang mit der grundsätzlichen Regelung ist dadurch gegeben, dass noch nicht entschieden ist, an welche Einrichtungen und Museen die einzelnen Gegenstände abgegeben werden. Es wäre auso durchaus denkbar, dass der Deutsch-ausländische Akademikerverband Gegenstände herausucht, die an sich in ein Museum gehören. Es ist aber nicht angängig, dass wegen jeder Anforderung jedesmal Sachverständige bemüht werden. Ich halte es vielmehr für zweckmässig, nunmehr eine endgültige Entscheidung herbeizuführen. Dazu kommt, dass der Deutsch-ausländische Akademikerverband die Gegenstände vermutlich leihweise überlassen haben will. Ich bin jedoch aus verschiedenen Gründen nicht in der Lage, mit zahlreichen Einzelabnehmern Abmachungen zu treffen, sondern beabsichtige, die gesamten Gegenstände dem Beauftragten des Deutschen Staatsministers gegen Überlassungsvertrag zu übergeben, der dann seinerseits die Verhandlungen mit den einzelnen Dienststellen, die für eine Abnahme in Frage kommen, führt.

*[Handwritten signature]*

*Gynasorano*  
*12.8.46*

4-Standardartenführer  
St. M. IV 0-104 a/43

# Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD

Prag, den 21. Februar 1944  
XIX, Kastanienallee 19

5a

Tgb. Nr. B. d. S. - II B. d. 53/44  
Ile bei der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Der Befehlshaber d.  
i. des SD in Prag  
29. II. 1944  
BdS B. Nr. 53/44

Ministry of Education  
23. FEB. 1944

*54. Exp. des...*  
*an den*  
*Chief des Ministeramtes*  
*zurück.*  
*Zur Einrichtung der Räumlichkeiten für den Deutsch-*  
*ausländischen Akademikerverband kann an sich auf die beim*  
*Zentralamt gelagerten Kunstgegenstände zurückgegriffen wer-*  
*den, jedoch erst nachdem eine grundsätzliche Entscheidung*  
*über die weitere Verwendung dieser Gegenstände ergangen und*  
*ein Beauftragter des Staatsministeriums für die Verwaltung*  
*dieser Gegenstände eingesetzt ist.*

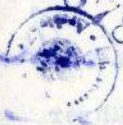
U. mit einer Anlage

an den  
Chef des Ministeramtes

zurück. Zur Einrichtung der Räumlichkeiten für den Deutsch-  
ausländischen Akademikerverband kann an sich auf die beim  
Zentralamt gelagerten Kunstgegenstände zurückgegriffen wer-  
den, jedoch erst nachdem eine grundsätzliche Entscheidung  
über die weitere Verwendung dieser Gegenstände ergangen und  
ein Beauftragter des Staatsministeriums für die Verwaltung  
dieser Gegenstände eingesetzt ist.

B

*[Signature]*  
H-Standartenführer



St. M. IV O - 104 B / 43



# Reichsstudentenführung

Deutsche Studentenschaft

Der Beauftragte des Reichsstudentenführers  
für das Protektorat Böhmen und Mähren

An den  
Deutschen Staatsminister für  
Böhmen und Mähren

Ministeramt

Prag IV  
Czerninpalais

Eing.: -2. DEZ 1943

Prag, den 29. November 1943

Beethovenstraße 38, Fernruf 22651-54

Mein Zeichen: K/M

Ihr Zeichen:

Gegenstand: Deutsch-ausländischer Akademikerverband.

Bezug:

ohne

*Vertraulich*

Auf Befehl des Reichsstudentenführers wurde mit Wirkung vom 1.7.1943 für das gesamte Grossdeutsche Reich der Deutsch-ausländische Akademikerverband ins Leben gerufen, d.h. dass an allen bestehenden Hochschulorten eine neue Gliederung der Zusammenarbeit zwischen deutschen und ausländischen Studierenden hervorgerufen werden soll und sowohl die politische als auch gesellschaftliche Betreuung der gesamten ausländischen Studierenden als ein Hauptfaktor der studentischen Arbeit angesehen werden muss.

Im Gegensatz zu vielen anderen Reichshochschulen bestand in Prag ein derartiger Verband oder Klub noch nicht. Es musste daher die Arbeit vom Grund auf frisch begonnen werden. Wir konnten uns einzig und allein auf die bestehenden Organisationen der bulgarischen, russischen und ukrainischen Studierenden stützen. Wir haben nunmehr mit dem Aufbau des DAAV begonnen. Zu diesem Zwecke setzte sich das Aussenamt der Gaustudentenführung mit dem SD-Leitabschnitt Prag, dem Vertreter des Auswärtigen Amtes beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren, der Sonderabteilung Kulturpolitik beim Deutschen Staatsministerium für Böhmen und Mähren, dem Beauftragten für Organisationen, der Reinhard Heydrich-Stiftung, dem Deutsch-akademischen Austauschdienst Berlin, dem Kurator der deutschen wissenschaftlichen Hochschulen und dem Zentralverband für Industrie in Böhmen und Mähren in Verbindung. Sämtliche Dienststellen sagten uns ihre ideelle und soweit möglich auch materielle Unterstützung zu.

St. M. NO-104 G/43

# Reichsstudentenführung

Deutsche Studentenschaft



Da sich der Verband zur Aufgabe gemacht hat, in erster Linie die geistige Betreuung der studierenden Ausländer zu übernehmen, werden bereits im kommenden Semester mehrfach kulturelle Veranstaltungen für eine anfangs ausgewählte geringe Zahl von Mitgliedern durchgeführt. Auch die gesellschaftliche Betreuung ist dadurch sichergestellt, dass wir für den Rest des Kalenderjahres 1943 einen Gesellschaftsraum im Cafe "Urban", Smichow, unterhalten. In diesem liegen unter anderem sämtliche verfügbaren Zeitungen auf.

Da es sich jedoch hinsichtlich dieses Verbandslokals bei der zu erwartenden ansteigenden Mitgliederzahl lediglich um einen Notbehelf handelt, hat sich die Sonderabteilung Kulturpolitik beim Deutschen Staatsministerium für Böhmen und Mähre bereiterklärt, uns für die Dauer des Krieges die ehemaligen Gatswirtschaftsräume des Cafes "Lumir" zur Verfügung zu stellen. Es soll dadurch den ausländischen Akademikern ermöglicht werden, in einem gewissen Rahmen mit deutschen Studenten in Berührung zu kommen und sie dem Verkehr in rein tschechischen Gesellschaftskreisen fernzuhalten.

Zu diesem Zwecke werden neben den ausländischen Studierenden auch ausgesuchte, besonders qualifizierte deutsche Studenten und Studentinnen dem Verband als Vollmitglieder angehören. Wir hoffen, dass auch hierdurch der Sicherheitsdienst eine weit bessere Ueberwachungsmöglichkeit hat als sie bisher in Prag möglich war. Aus diesem Grunde werden nach Rücksprache mit dem SD die bereits vorhandenen Organisationen im Rahmen des DAAV weiterbestehen.

Das Aussenamt der hiesigen Gaustudentenführung hofft, den Aufbau des Verbandes trotz der durch den Krieg bedingten Schwierigkeiten in Bezug auf Beschaffung von Einrichtungsgegenständen und sonstigen Notwendigkeiten bis zum Sommersemester 1944 voll bewerkstelligen zu können und bittet hierbei um Ihre besondere Unterstützung.



87872



*Kies*

Der Reichsleiter  
6. II. 1944  
BdS 97  
53/44

15. FEB. 1944

B.d.S. 9273

741 3. 44

12. X. 1943

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Gesandten v. Luckwald.

Den angeschlossenen Vorgang sende ich mit der Mitteilung zurück, daß gegen die Gründung von Deutsch-ausländischen Akademikerverbänden in Brünn und Prag keine Bedenken zu erheben sind.



2.) Z.d.A.

h

III C 2 - VA 3527

An den  
Persönlichen Referenten  
des ~~SS~~-Obergruppenführers Staatsminister K.H. Frank,  
~~SS~~-Obersturmbannführer Dr. G i e s,

Prag

Betr.: Deutsch-ausländischer Akademikerverband.

Vorg.: Dort. handschriftliche Verfügung v. 30.8.43.

Anlg.: 1.

Die Gründung eines Deutsch-ausländischen Akademikerverbandes in Prag und Brünn wird auch von hier aus für politisch notwendig gehalten. Mit dem Beauftragten des Reichsstudentenführers für das Protektorat Böhmen und Mähren, Gaustudentenführer Kiesel, ist der Komplex Deutsch-ausländischer Akademikerverband laufend durchgesprochen worden.

Die Frage der Gründung eines Deutsch-ausländischen Akademikerverbandes ist jedoch nur sinnvoll, wenn auch in der Zukunft ausländische Studierende weiterhin die Hochschulen des Protektorats besuchen dürfen. Von hier aus wird ein weiteres Ausländerstudium in Prag und Brünn und damit auch die Bildung eines Deutsch-ausländischen Akademikerverbandes aus folgenden Gründen befürwortet:

- 1.) Die Hochschulen in Prag und Brünn sind für die Südostvölker, vor allem für die Bulgaren, eine gewisse Traditionsstätte geworden. Es würde stimmungsmässig äußerst negative Folgen haben, wenn den Ausländern das Studium an den Hochschulen des Protektorats plötzlich mit einer mehr oder minder krampfhaft gesuchten Begründung versagt würde.
- 2.) Die deutschen Hochschulen im Protéktorat haben im Hinblick auf die Südostforschung besondere und über Wien hinausgehende Aufgaben zu erledigen. Die an den deutschen Hochschulen studierenden Ausländer, vor allem des Südostens, sind für die zukünftige deutsche Kulturpolitik auf dem Balkan von größter politischer Bedeutung.

St. M. \* IV O - 104 a/43 b.w.

8a

3.) Erfahrungsgemäss sind die negativen Erscheinungen bei den ausländischen, vor allem slawischen Studenten in ihrem Verkehr mit den Tschechen nicht so groß, daß die positiven Einwirkungen, die von den deutschen Hochschulen bei ihnen hervorgerufen werden, nicht ausgeglichen werden. Es ist eine Frage der geschickten Lenkung und propagandistischen Betreuung der ausländischen Studierenden, ob sie von einer anti-deutschen Propaganda erfaßt werden. Gerade hier erstehen dem Deutsch-ausländischen Akademikerverband besondere Aufgaben.

4.) Der gegnerischen Propaganda und der interessierten politischen und wissenschaftlichen Öffentlichkeit - vor allem des Südostens - würde durch ein Verbot des Ausländerstudiums im Protektorat der Beweis geliefert, daß der deutschen Führung die Macht aus den Händen zu gleiten beginne, wie es die tschechische Flüsterpropaganda den ausländischen Studierenden immer wieder darzustellen versucht.

Es wird von hier aus in Zusammenarbeit mit der Gaustudentenführung gewährleistet, daß vor allem die Leitungen der im Deutsch-ausländischen Akademikerverband zusammengeschlossenen ausländischen Institutionen entsprechend überprüft und laufend beobachtet werden.



87870

H. H. *[Signature]*  
 Sturmbannführer

15. September 1943  
 Prof. Dr. ...  
 ...

Reichsministerium für die Wissenschaften, Kunst und Volksbildung  
 50-100000/1000  
 III 0 5 - 5 0 III

3.) Die deutschen Hochschulen im Protektorat haben im Hinblick auf die Selbstforschung besondere und über ihren hinausgehende Aufgaben zu erfüllen. Die in den deutschen Hochschulen erwerbenden Wissenschaftler, vor allem des Südostens, sind für die weltweite deutsche Kulturpolitik auf dem Balkan von größter politischer Bedeutung.

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei  
und des SD

Prag, den 20. Januar  
XIX, Katanienallee 19

9  
19 45

Tgh/Nr. B. d. S. - I PR - 154/45

Bitte bei der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.



An den

*Stabschef*  
*Stabs!*  
Chef des Ministeramtes,  
W-Standartenführer Dr. G i e s  
in P r a g

Betrifft: Vermessung von Schlösschen und Annenkirche in  
Jungfern-Breschan.

Vorgang: Schreiben des Heereskriegsrates Dr. J. J. Morper vom 9.1.  
1945 an den Deutschen Staatsminister.

Anlagen: - 3 -

Anliegend den überlassenen Vorgang zurück.

Über die Geschwister Miroslav und Vera Chalupniček ist Nach-  
teiliges noch nicht bekannt geworden. Aus Sicherheitsgründen er-  
scheint es notwendig, dass durch eine verstärkte Wache des Reichs-  
sicherheitsdienstes die Tätigkeit der Beiden beobachtet wird.

*Miranda*  
W-Standartenführer

St. M. IV 0-105 06/43

Dr. J. J. Morper  
Heereskriegsrat  
Prag IV. 185.

Prag, den 9. Januar 1945  
- 9. JAN. 1945

Ministeramt  
10

An den Deutschen Staatsminister für Böhmen und Mähren

Z.H. Herrn Ministerialdirektor Dr G i e s s

Prag

Die Architekten Geschwister Miroslav und Vera Chalupniček, die für das hiesige Denkmalamt (Prof. Dr. Kühn) und für die Universität (Prof. Dr. Swoboda) den ganzen Komplex der Burg Karlstein und Kirche und Kloster von Breunau vermessen und aufgenommen haben, liessen mir gestern einen detaillierten Kostenvoranschlag über die Vermessung von Schlässchen und Annenkirche in Jungfer Brezan zukommen, deren Durchführung ich in einem Schreiben an den Herrn Staatsminister schon vor Jahresfrist angeregt habe. Ich erlaube mir, dieses Schriftstück vorzulegen.

Sollte der Herr Staatsminister die Durchführung dieser ebenso sehr aus praktischen, wie aus wissenschaftlichen und historischen Gründen durchaus vertretbaren Aufgabe genehmigen, so werden die beiden Architekten, die als ganz vorzügliche und äusserst gewissenhafte Meister ihres Fachs zu werten sind und deren Karlsteiner Pläne zu den besten Architekturaufnahmen der Gegenwart gehören, nach Beendigung der Vermessungsarbeiten in Kloster Breunau die Arbeiten in Jungfer Brezan unverzüglich in Angriff nehmen.

Ich darf zur allgemeinen Stütze meines Vermessungsvorschlages nochmals folgendes ins Gedächtnis rufen:

Die Annenkirche in Jungfer Brezan ist entwicklungsgeschichtlich der wichtigste Zentralbau der böhmischen Barockarchitektur, weil er ungewöhnlich frühe schon (1705!!) Jochen vorträgt, die erst zwanzig Jahre später von Kilian Jgnaz Dientzenhofer aufgenommen und dann allerdings zur höchsten Reife gebracht werden.

In einer Zeit der fürchterlichsten Kulturbarbarei unseres entmenschten Gegners ist jede Bewahrung eines deutschen Kulturdenkmals in Plan und Bild eine im buchstäblichsten Sinne des Wortes rettende Tat!

Heil Hitler!

J. J. Morper

Heereskriegsrat

44. Reg. Vermessung  
gegen Rückgabe mit Schuppen aus  
Kombi und mit der Hilfe einer  
Kellnerin.

761 - 45.

S. M. IV 0-105c/43

## K O S T E N V O R A N S C H L A G

auf Durchführung der Vermessung und Lieferung der Pläne von  
St. Annakirche und vom Schloss in

### J u n g f e r n - B r e z a n .

Auf Grund der ausführlichen Vermessung werden folgen  
de Pläne im Masstabe 1:50, normalisierter Grösse 60 x 84 cm,  
durchgeführt:

#### S t . A n n e k i r c h e :

1. Erdgeschoss, Grundriss (mit Untersicht der Gewölbe)
2. Längsschnitt (durch Eingang und Sakristei)
3. Hauptfassade (mit dem Eingang)

#### S c h l o s s :

4. Erdgeschoss, Grundriss
5. I.Stock, Grundriss
6. Schnitte ( a. durch Treppenhaus, b. durch Normaltrakte)
7. Hauptfassade

### Z E I T V E R T E I L U N G :

#### A. M e s s k i z z e n :

Aufzeichnen der ausführlichen Messskizzen mit allen Ausführ-  
lichkeiten und photographischen Hilfsaufnahmen, direkt an der  
Stelle in Jungfern-Brezan, erfordert:

Arbeitstage des Architekten:

1. Kirche, Grundriss .....	2
2. Kirche, Schnitt .....	3
3. Kirche, Fassade .....	3
4. Schloss, Erdgeschoss, Grundriss .....	2
5. Schloss, Stock, Grundriss .....	2
6. Schloss, Schnitte .....	2,5
7. Schloss, Fassade .....	1,5
insgesamt Arbeitstage des Architekten	16

## B. Eigentliche Vermessung:

Wird direkt an der Stelle durch Gruppe aus dem führenden Architekten und zwei Messtechnikern bestehend durchgeführt und erfordert:

	Arbeitstage:	
1. Kirche, Grundriss .....	3	
2. Kirche, Schnitt .....	5	
3. Kirche, Fassade .....	4	
4. Schloss, Erdgeschoss, Grundriss .....	3	
5. Schloss, Stock, Grundriss .....	2,5	
6. Schloss, Schnitte .....	4	
7. Schloss, Fassade .....	2,5	
	<hr/>	
insgesamt Arbeitstage der Gruppe	24	
d.i.: Arbeitstage des Architekten	24	
Arbeitstage der Messtechniker	48	

## C. Durchführung der Pläne:

Auf Grund der Messskizzen werden in Blei die Originäle ausgetragen, und zwar direkt durch den Architekten, davon dann durch Zeichentechniker die in Tusche ausgezogene Matrizen durchgeführt und ausführlich vermessen und endlich Abdrücke zugerichtet (je 3 aus jedem Plan). Diese Arbeit wird im Büro durchgeführt.

Im Folgenden ist angeführt die notwendige Zeit zur Durchführung sub:

- a) Austragen des Originals
- b) Ausziehen der Matrize, Vermessen
- c) Zurichtung der Abdrücke.

	Arbeitstage:	
	des Architekten:	des Zeichners:
1. Kirche, Grundriss .....	3	
		3
		0,5
2. Kirche, Schnitt .....	5	
		5
		1
3. Kirche, Fassade .....	4	
		4
		0,5
4. Schloss, Erdg., Grundriss ..	3	
		3
		0,5
5. Schloss, Stock, Grundriss ...	2,5	
		3
		0,5
6. Schloss, Schnitte .....	4	
		3,5
		0,5
7. Schloss, Fassade .....	2,5	
		2
		0,5
Insgesamt: Arbeitstage des Architekten:	<hr/>	
	24	
des Zeichners:		28

Laut angeführter Verteilung erfordert die gesamte Arbeit insgesamt:

Arbeitstage an der Stelle (Jungfern-Brezen):

des Architekten: sub A.)	16	
sub B.)	<u>24</u>	.....40

der Messtechniker:		
sub B.)		..... 48

Arbeitstage im Büro :

des Architekten: sub C.)		..... 24
--------------------------	--	----------

des Zeichners: sub C.)		..... 28
------------------------	--	----------

Unter dem Totaleinsatz aller Arbeitskräfte der Unternehmung wäre es möglich, die gesamte Arbeit unter Voraussetzung des günstigen wetters

während zwei Monate

durchführen.

-----000-----

KOSTENVORANSCHLAG

Für Ausrechnung des Aufwandes auf einen Arbeitstag sind folgende Umstände massgebend:

Die einzige mögliche Verbindung nach Jungfern-Brezen ist durch den Autobus, der dort um 7 Uhr ankommt und kehrt um 18 Uhr zurück.

Es hat also der Arbeitstag in Jungfern-Brezen 10 Stunden.

Die Fahrt vom Büro (Smichow) dort und zurück 3 Stunden.

Regelmässige Arbeitszeit der angestellten Techniker beträgt 8 Stunden (6x8 = 48 Stunden wöchentlich) und täglich arbeitet man 2 Stunden Mehrarbeit. Ein Monat ist 26 Arbeitstage gerechnet.

Laut dem Tarif der Ingenieur-Kammer (Amtsblatt Nr.74 vom 28.III.41, Abs.IB, Posten 1,8) ist Aufwand auf einen Arbeitstag des Architekten errechnet:

a) ander Stelle (Jungfern-Brezen):

für ganzen Arbeitstag (7.Stunden) .....	280.- K
---	---------

für 3 Stunden Mehrarbeit .....	180.- K
--------------------------------	---------

für Zeit, ausser den Arbeitsstunden unterwegs verbracht (3 Stunden) .....	30.- K
---	--------

490.- K

25% Erhöhung laut OPB vom 25.III.41 .....	122.50
---	--------

Fahrtgeld dort und zurück .....	15.-
---------------------------------	------

insgesamt

627.50 K

14

b) <u>im Büro:</u>	
für den ganzen Arbeitstag .....	245.- K
für 2 Stunden Mehrarbeit .....	105.-
	<hr/>
	350.- K
25% Erhöhung laut OPB vom 25.III.41 .....	87.50
	<hr/>
insgesamt	<u>437.50 K</u>

Laut der Kundmachung des Ministers für Wirtschaft und Arbeit vom 23. III. 43 ist Aufwand auf einen Arbeitstag des angestellten Technikers ausgerechnet:

Grundmonatsbehalt .....	2000.- K
Soziale Gaben .....	200.- K
32 Stunden Mehrarbeit .....	400.-
	<hr/>
	2600.- K
15% Zuschlag an die Regie laut Oberster Kontroll- behörde .....	390.- K
	<hr/>
insgesamt monatlich	<u>2990.- K</u>

d.i.: für einen Arbeitstag:

a) an der Stelle (Jungfern-Brezan)

Grundaufwand: .....	115.- K
Fahrgeld .....	15.-
	<hr/>
insgesamt	<u>130.- K</u>

b) im Büro:

..... 115.- K

Preis eines zweifarbigen, handkollorierten Abdruckes, Grösse 60 x 84 cm laut dem allgemeinen Tarif der Ingenieur-Kammer (Abs. IB, Posten 7):

für Blatt 21x30, einfarbig .....	4.- K
für weitere Farbe .....	3.-
Handkollorieren .....	16.-
	<hr/>
insgesamt	<u>23.- K</u>

d.i. pro 1 Blatt 60 x 84 cm ..... 184.- K

AUFWAND AUF DIE GESAMTE ARBEIT:

für 40 Arbeitstage des Architekten an der Stelle	40 x 627.50 K.....	25.100.- K
für 48 Arbeitstage der Techniker an der Stelle	48 x 130.- K.....	6.240.-
für 24 Arbeitstage des Architekten im Büro	24 x 437.50 K.....	10.500.-
für 28 Arbeitstage der Techniker im Büro	28 x 115.- K.....	3.220.-
für 21 Abdrücke der Pläne (3 Garnituren)	.....	3.864.-
		<hr/>
insgesamt:		<u>48.924.- K</u>

Laut diesem Voranschlag bieten wir an alle angeführten Arbeiten einschliesslich Regie, Material und allen übrigen Aufwänden per Pauschalbetrag

4.892 RM (viertausendacht-hundert-zwanzig RM)

durchzuführen.

Prag, am 8. Januar 1945,

Arch. M. Chalupníček  
Arch. Věra Chalupníčková

Prag XVI., Hafenstrasse 19.

ARCH. MIROSLAV CHALUPNÍČEK  
ARCH. VĚRA CHALUPNÍČKOVÁ  
Praha XVI.-Smíchov, Přístavní 19, tel. 459-74

16  
4. Oktober 1944.

IV O - 105 b/43.

Vermessung des oberen Schloßchens in Jungfern-  
Breschan.

Dort. Schreiben vom 25.9.v.Js. - ohne Zeichen  
den Herrn Staatsminister.

- 4. 1.) An Herrn  
Kriegsverwaltungsrat Dr. Morper,  
P r a g IV,

Burgstätter Ring 2.

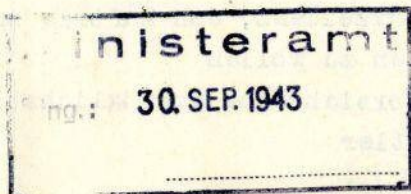
Die Neuvermessung könnte, falls die Arbeit  
tatsächlich als kriegswichtig zu werten ist,  
vorgenommen werden, sobald der Herr Staatsmi-  
nister die Stadtwohnung wieder bezogen hat.  
Ich bitte um eine kurze Mitteilung, ob Sie an  
der Neuvermessung noch interessiert sind und  
ob zur Durchführung der Arbeit Protektorats-  
angehörige herangezogen werden müßten.

H e i ß e n t l e r !

Ministerialrat.

2.) Wv. am 4.<sup>75.</sup>1944 bei dem Unterzeichner.  
Wiedervorgelegt am 4.10.44

Prag, 25. September 1943



17  
Kriegs' hoch  
1. 20/9. 43.  
Kriegs

Exzellenz, Hoch geehrter Herr Staatsminister!

Für die freundlichst gewährte Erlaubnis den Landsitz Eurer Exzellenz in Jungfer Breschan besichtigen zu dürfen, möchte ich meinen verbindlichsten Dank aussprechen.

Das Wohngebäude, sowie die ungewöhnlich interessante Kirche sind archivalisch und stilistisch absolut gesicherte Werke des grossen Architekten Johann Santin Aichel (1667 - 1723). Über den Eure Exzellenz in dem Thieme - Beckerschen Künstlerlexikon unter dem Stichwort Santini eine vorläufige erste Zusammenstellung seines Oeuvres von mir nachlesen können. Entwicklungsgeschichtlich gesehen ist die Kirche der erste Zentralbau in Böhmen, der die komplizierten Grundrisse der Borromini und Guarini zur Anwendung bringt, die später für die Dientzenhofer eine so entscheidende Rolle spielen sollten.

Es ist auffällig, dass an einem so eminent wichtigen Bau noch keine einwandfreie Vermessung durchgeführt worden ist. Abgesehen davon, dass es zumal in diesen Zeiten an und für sich immer sehr beruhigend ist, genaue Pläne von historisch und künstlerisch wertvollen Bauten zu haben, würde eine Neuvermessung der Kirche auch für die Bauforschung insofern einen grossen Dienst bedeuten, als eben jetzt im Auftrag der Akademie der Wissenschaften in Prag eine grosse Monographie über Johann Santin Aichel von mir übernommen wurde.

Ich

St. M. IV 0 - 105 6/43

174a

Ich bitte daher Eure Exzellenz, den Auftrag zu dieser Neuvermessung gütigst erteilen zu wollen  
und zeichne mit der Versicherung vorzüglichster Hochschätzung und Heil Hitler  
als Eurer Exzellenz  
dankbarer

*1.1. Meyer*

*Kriegsruhmaltungsrat*



49515

Prag, den 29. September 1943.

*N.*  
30. IX. 1943

*B*

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

W-Obersturmbannführer Jacobi.

Bekanntlich hat Dr. Beneš in Prag XIX, Yorckstraße 9, gewohnt. Das Haus befindet sich im Besitz der Werschowitzer Vorschußkasse. W-Obergruppenführer Frank hat den Wunsch, es solle geprüft werden, auf Grund welchen Vorganges die Vorschußkasse Beneš das Haus zur Verfügung gestellt habe. Ich wäre dankbar, wenn Sie alsbald zweckdienliche Ermittlungen in die Wege leiten und über das Ergebnis an Obergruppenführer Frank berichten würden.



3120A

*h*

W-Obersturmbannführer.

2.) Wv. am 29.10.1943 bei dem Unterzeichner.

Sicherheitsdienst des Reichsführers-~~44~~

Prag-Bubentsch, den 20.10.1943.

SD-Leitabschnitt Prag

III D - PA 353



An den  
Persönlichen Referenten  
des ~~44~~-Obergruppenführers Staatsminister K.H. Frank  
~~44~~-Obersturmbannführer Dr. G i e s  
P r a g .

Betr.: Wohnhaus des Dr. Beneš in Prag XIX, Yorckstr.9.  
Vorg.: Dort. Schreiben St.M. IV O - 107<sup>1</sup> c/43 vom 29.9.1943.

Dr. Beneš bewohnte das Haus bis 1935 und verkaufte es seinerzeit, als er Ministerpräsident wurde, an die Bürgerliche Vorschusskasse in Werschowitz für den Betrag von 2 550 000.- K. Als der Verkauf zustande kam, wohnte Dr. Beneš bereits nicht mehr in dem Hause. Die Bürgerliche Vorschusskasse bemühte sich längere Zeit einen Mieter für das Haus zu finden, doch gelang dies wegen der seinerzeitigen schlechten baulichen Verhältnisse des Hauses einige Jahre hindurch nicht. Das Haus war dadurch sehr stark heruntergekommen. Z.Zt. steht es nach den Abschreibungen der Bürgerlichen Vorschusskasse in Werschowitz mit 2 525 000.- K zu Buch.

*Sheets*

*f u r*

*i. d. H. K. K. K.*  
*St. M. IV O - 107<sup>1</sup> c/43*



# Reichsstudentenführung

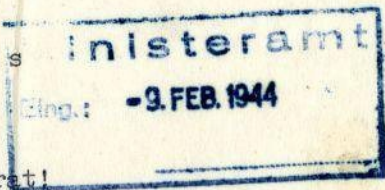
Deutsche Studentenschaft

20

Der Beauftragte des Reichsstudentenführers  
für das Protektorat Böhmen und Mähren

Prag, den 7. Feber 1944  
Beethovenstraße 38, Fernruf 22651-54

An den  
Chef des Ministeramtes  
Herrn Ministerialrat Dr. G i e s



Prag IV  
Czerninpalais

Sehr geehrter Herr Ministerialrat!

In der Anlage gebe ich Ihnen den Vorgang Grundstück Prag XIX,  
Yorkstr.9, mit besonderem Dank für die Ermöglichung der pro-  
visorischen von Herrn Generalmajor Hitzegrad vorgeschlagenen  
Lösung nach Kenntnissnahme und weiterer hier getroffenen Ver-  
anlassung nebst angeforderten Anlagen zurück.

Anlagen

Heil Hitler!



*Kiesel*  
Kiesel / St. M. IV 0 - 104 - 2/43

DER BEFEHLSHABER DER ORDNUNGSPOLIZEI  
BEIM DEUTSCHEN STAATSMINISTER  
FÜR BÖHMEN UND MÄHREN

VuR.V/1.

An den

Höheren  $\text{H}$  - und Polizeiführer  
 $\text{H}$  - Obergruppenführer

Herrn Staatsminister K.H. Frank,

29  
PRAG XIX., 11. Januar 1944.  
General-Roettig-Strasse 14.  
Fernruf: Fernamt Reichsprotector Prag  
Ortsruf: Sammel-Nr. Prag 77355 und 77551  
Nebenanschluß-Nummer 358  
Ministeramt

Eing.: 13 JAN. 1944

Prag IV.

Betrifft: Grundstück Prag XIX, Yorckstraße 9.

Bezug: Schreiben der Reichsstudentenführung vom 22.12.43.

Ich bin aus den früher dargelegten Gründen nicht in der Lage, das oben aufgeführte Haus der Reichsstudentenführung vor Kriegsende zu überlassen. Jedoch bestehen keine Bedenken, daß ihr das Vorkaufsrecht zum Erwerb des Grundstückes, das ich nach § 15 des zwischen der Bürgerlichen Vorschubkasse in Werchowitz und mir abgeschlossenen Mietvertrages vom 19. Dezember 1941 besitze, für die Zeit nach dem Kriege eingeräumt wird.

In diesem Falle wäre ich bereit, das Vorkaufsrecht durch



11204  
St. M IV 0 - 1071 h/43

21a

DER BEFEHLSHABER DER ORDNUNGSPOLIZEI

BEIM REICHSPROTEKTOR  
IN BÖHMEN UND MÄHREN

zu neu zu regeln. durch Abschluß eines Nachtrages zum Mietvertrag

6 Anlagen.

*[Handwritten Signature]*  
Generalmajor der Polizei.

Betreff: Grundbesitz Prag XIX, Yockstraße 9.

Bezug:

*[Faint, mostly illegible text, possibly a letter or report]*

In diesem Falle ist das Vorkaufsrecht durch



41 2 44

49511

PRAG XIX, 1. Januar 1944

General-Roettig-Strasse 14

13 JAN 1944

Prag XIX



# Reichsstudentenführung

Deutsche Studentenschaft

22

Der Beauftragte des Reichsstudentenführers  
für das Protektorat Böhmen und Mähren

An den  
Höheren SS- und Polizeiführer,  
SS-Obergruppenführer F r a n k

P r a g IV  
Czerninpalais

Mein Zeichen: K/M

Ihr Zeichen:

Prag, den 22. Dezember 1943  
Beethovenstraße 38, Fernruf 22651-54

Ursprung: Haus Yorkstr. 9, Prag XIX

Bezug:

Für den Fall, dass die Ordnungspolizei dem Ansuchen des Reichsstudentenführers auf Ueberlassung des genannten Hauses nachzukommen nicht in der Lage ist, wäre ich sehr verbunden, wenn das Vorkaufsrecht des Hauses der Studentenschaft für die Zeit nach dem Kriege abgetreten werden könnte.

Als Begründung für dieses Ansuchen führe ich den ausserordentlichen Raumbedarf an, den die Studentenschaft nach dem Kriege in Anbetracht der Rückkehr einer mehrfachen Anzahl von Studierenden, als jetzt in Prag sind, haben wird. Wie ich schon in meinem ersten Antrag ausgeführt habe, ist das Haus für studentische Zwecke sehr gut geeignet.

Heil Hitler!

/Kiesel/

VuRF

22/12/43

g4  
1

St. M. IV 0-107

P  
p 231 Fi

23

Ministeramt  
Prag: 15. NOV. 1943

Prag, den 12. November 1943.

Höhere u. Bol. Führer  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen u. Mähren  
Adjutant

Obergruppenführer!

Betr.: Grundstück Prag XIX, Yorckstr.9.

Zu anliegendem Vorgang darf ich ergänzend noch berichten, daß beabsichtigt ist, in dem Hause Yorckstr.9 einen Wachraum für die mit der Bewachung des Grundstückes Yorckstr.11 beauftragten Kräfte der Ordnungspolizei einzurichten. Hierdurch würde nicht nur der Anmarsch für die Wache erheblich verringert, sondern auch der weitere Vorteil erzielt, daß eine einsatzbereite Reserve in unmittelbarer Nähe vorhanden ist. Nachdem inzwischen sowohl aus Luftschutz- sowie auch aus Bewachungsgründen Verbindungswege zwischen den benachbarten Grundstücken hergestellt worden sind,

ist



St. M. IV 0-1071 1/43

22a

Prag, den 12. November 1912

Ministerialrat  
Prag, den 12. November 1912  
1. Polizeidirektor

ist es auch aus Gründen der Sicherheit dringend erforderlich,  
daß das Grundstück in den Händen der Polizei bleibt.

Betr.: Grundstück Prag XIX, Yockstr. 9.

Im anliegenden Vorgang, der sich nach dem Bericht, daß  
besitzt, in dem Hause Yockstr. 9 einer Besetzung  
mit der Bewohnung des Grundstückes Yockstr. 11 beauftragt  
Kräfte der Ordnungspolizei zur Durchsetzung  
der Yockstr. 9 die Rechte erheblich verringert, sondern auch  
die Yockstr. 11 zerstört, ist  
nachdem die Yockstr. 9 nach den Tatsachen sowohl aus  
sicherheitspolizeilichen als auch aus beschleunigenden  
Gründen für die Yockstr. 11 hergestellt worden sind,

*Handwritten signature*

King. 24. 12.  
6.



49509

M. V. O. 1012 411

DER BEFEHLSHABER DER ORDNUNGSPOLIZEI  
BEIM DEUTSCHEN STAATSMINISTER  
FÜR BÖHMEN UND MÄHREN  
VuR.V/1.

PRAG XIX., 12. November 1943.

General-Roettig-Strasse 14.

Fernruf: Fernamt Reichsprotector Prag

Ortsruf: Sammel-Nr. Prag 77355 und 77551

Nebenanschluss-Nummer 358

An den  
Höheren 44 - und Polizeiführer

44 -Obergruppenführer

Herrn Staatsminister K.H. Frank,

Prag IV.

Betrifft: Grundstück Prag XIX, Yorckstraße 9.

Bezug: Schreiben der Reichsstudatenführung vom 20.9.43.

Zur Klarstellung der Wohnungs- und Unterkunfts-  
verhältnisse im Hause Yorckstraße 9 gebe ich nachfolgend  
eine Aufstellung der im Hause wohnhaften Personen:

Amtlich untergebracht sind nachfolgende Beamte:

✓ Waffenoberrevisor Meyer,  
✓ Oberleutnant d.Sch. Wickinge r,  
✓ Pol.-Obersekretär Herstel,  
✓ Pol.-Sekr. Schweiger,  
✓ Meister d.Sch. Scholz ( 2 Personen),  
✓ Meister d.Sch. Kiese wette r,  
✓ Rev.Oberwachtmeister d.Sch. Ludwiczak ( 4 Personen),  
✓ Rev.Oberwachtmeister d.Sch. Zuschke ( 2 Personen).

Bei der Unterbringung von mehreren Personen handelt  
es sich um Familienangehörige aus luftgefährdeten Gebieten  
bezw. Bombengeschädigte.

In den Reichsmietwohnungen des Hauses wohnen  
nachfolgende Beamte mit ihren Familien:

✓ Reg.-Baurat Rasing ( im Fronteinsatz ) - 4 Personen,  
✓ Rev.Oberwachtmeister d.Sch. Riebeling ( 3 Personen),  
✓ Oberwachtmeister d.Sch. Richter ( 3 Personen),  
✓ Pol.-Angestellte Vorwerk ( 1 Person),  
✓ Hausmeister Jirovsky ( 2 Personen).

Zu

24a

PRAG XIX 12. November 1943

General-Roßtg-Strasse 14  
General-Polizeidirektor  
Prag

DER BEFEHLSHABER DER ORDNUNGSPOLIZEI  
BEIM REICHSPROTEKTOR  
IN BÖHMEN UND MÄHREN

Zu diesen 26 ständigen Hausbewohnern kommen in den amtlichen Unterkünften zeitweise die Ehefrauen und Kleinkinder solcher Beamter, die ihren ständigen Wohnsitz in stark luftgefährdeten Gebietsstellen des Reiches haben.

Aus dienstlichen Gründen und aus Gründen der Personalstellung für den Erweiterten LS.-Selbstschutz meiner Stabsgebäude ist eine Unterbringung der Beamten in weiter abliegenden Grundstücken nicht tragbar. Bei den augenblicklichen Unterkunftsschwierigkeiten ist es überdies ausgeschlossen, in der Nähe der Dienstgebäude meines Stabes anderweitige Unterkunftsmöglichkeiten zu finden, so daß ich mich auch nach erneuter ernsthafter Prüfung des Antrages der Reichsstudienführung nicht in der Lage sehe, den Mietvertrag für das Haus Yorckstraße 9 aufzuheben.

Ferner bemerke ich, daß das Haus weder Zentralheizung noch Warmwasserversorgung hat, deren Einbau bei dem bestehenden Bauverbot ausgeschlossen ist, und daß es sich auch sonst wenig zur Unterbringung von Studenten eignet, da umfangreiche Umbauten erforderlich wären.

*[Handwritten Signature]*  
Generalmajor der Polizei.



49508



# Reichsstudentenführung

Deutsche Studentenschaft

25

Der Beauftragte des Reichsstudentenführers  
für das Protektorat Böhmen und Mähren

An den  
Höheren SS- und Polizeiführer  
SS-Obergruppenführer  
Staatsminister K.H. Frank  
Prag IV.  
Czerninpalais

Ministeramt

30. SEP. 1943

Mein Zeichen:

K/J

Ihr Zeichen:

Prag, den 20. Sept. 1943.

1943.

Beethovenstraße 38, Fernruf 22651-54

Gegenstand:

Grundstück Prag XIX.- Yorkstr. 9.

Bezug:

Mein Schreiben vom 12.8.43. ST.S.IV 0-107-1/43  
und Schreiben des Befehlshabers der Ordnungspolizei vom 28. August 1943.

Sehr geehrter Herr Staatsminister!

Ich habe das Schreiben des Befehlshabers der Ordnungspolizei vom 28. August 1943 zur Kenntnis genommen. Hinsichtlich der von mir angeführten Informationen über das Gebäude bemerke ich, dass diese auf den von der Sparkasse, bzw. vom Polizeipräsidium Prag mit Schreiben vom 16.7.1943 /vergl. Anlage/ gemachten Angaben beruhen.

Da das Haus für den von uns benötigten Zweck ausserordentlich geeignet ist, bitte ich zu überprüfen, ob die Polizeiverwaltung ihren Wohnraum nicht anderweitig befriedigen und das Grundstück gegen Aufrechnung der Investitionskosten von ... RM. 52.000.-- zur Verfügung stellen kann. Damit verbunden wäre die Uebertragung der Vorverkaufsklausel an die Reichsstudentenführung.

Zur abschliessenden Begründung meines neuerlichen Ansuchens führe ich an, dass der Wohnraumbedarf unter den Studenten weiterhin im Steigen ist. Ich darf darauf hinweisen, dass Sie selbst Obergruppenführer, mich Mitte Mai auf die ungünstige Wohnungslage ansprachen und mir die Verantwortung für die Schaffung ausreichender und entsprechender Wohnplätze ans Herz legten. Ich verweise in diesem Zusammenhang auf den mit Ihnen geführten Schriftwechsel /Wohnungslage der Prager Studenten, ST.S.IV.0-92 g/41.

Der Stand an Studentenheimen konnte im laufenden Semester nicht nur nicht vermehrt werden, sondern er hat sich qualitativ verschlechtert. Gegenüber Wintersemester 1943 hat die Gaustudentenführung bei ständig steigenden Studentenziffern mit Beginn des kommenden Semesters einen Abgang von 2 Häusern zu verzeichnen. Zur Kennzeichnung des Zustandes bemerke ich, dass wir am 10.4. die Studentenabteilung des Frauenheimes Smichow, am 20.4. das Studentenheim Reichsplatz 16, am 31.5. die Pension Fischmarkt /wegen schwerer sanitärer Mängel/ am 31.7. das Studentenheim in der Schule am Lobkowitzplatz aufgegeben haben und laut Schreiben des Ministeramtes vom 7.9. an das Schulministerium zum 1.10. das

St. M. IV 0-107-1 d/43

25a



# Reichsstudentenführung

Deutsche Studentenschaft

Der bedürftige des Reichsstudentenführers  
für das Protektorat Böhmen und Mähren

An den  
Höheren SS- und Polizeiführer  
SS-Obergruppenführer  
Staatsminister K. H. Frank  
Prag IV.  
Gesamtpalais

Ministerium  
30 SEP 1943

Heim Dvořakgasse 16 wieder zur Verfügung stellen sollen. Abgesehen von den wirtschaftlichen Schwierigkeiten, die sich daraus ergeben, wird durch diese Massnahmen unter den Studenten eine Atmosphäre der Unsicherheit geschaffen, die für Prag als Studienort nicht förderlich ist. Ersatz wurde entweder überhaupt nicht zur Verfügung gestellt oder er entspricht qualitativ nicht den aufgegebenen Wohnplätzen. Es muss vor allem bedacht werden, dass ein Mangel an hochwertigem Wohnraum für höhere und Examen-Semester herrscht. Infolgedessen mussten bereits Absagen an Studenten, die in Prag studieren wollten, gegeben werden.

Ich darf Sie daher, hochverehrter Herr Staatsminister, angesichts dieser Notstandslage im vorliegenden Fall um die nochmalige Ueberprüfung der Möglichkeiten bitten, das Grundstück Prag XIX.- Yorkstrasse 9 der Gaustudentenführung zuzuweisen.

Heil Hitler!

Anlage

*fill!*



/Kiesel/

**Der Befehlshaber**  
**der Ordnungspolizei**  
Protektorat in Böhmen u. Mähren  
Ergeg. am 10. XI. 1943  
Rm.:

Der Stand an Studenten konnte im laufenden Semester nicht nur nicht vermehrt werden, sondern sinkt sich beständig ab. Gegenüber Wintersemester 1942 hat die Gaustudentenführung bei ständig steigendem Studentenstand im kommenden Semester einen Abgang von 2.000 Studenten zu verzeichnen. Zur Kennzeichnung des Abgangs im kommenden Semester die Studentenzahl der Studentenschaft in Böhmen und Mähren im Wintersemester 1942/43 auf 10.400. Infolgedessen muss ich, dass wir am 10. XI. 1943 die Pension für die Studenten im Wintersemester 1943/44 auf 1.000.000 Reichsmark festsetzen. Infolgedessen muss ich, dass wir am 10. XI. 1943 die Pension für die Studenten im Wintersemester 1943/44 auf 1.000.000 Reichsmark festsetzen.

49507

8/11.43

**DER POLIZEIPRÄSIDENT  
ZU PRAG.**

26 zu!  
PRAG I, den 16.7.1943.

Aktenzeichen: S - 30.44  
(In Eingaben und bei Geldsendungen angeben.)

Vertraulich

Faug. 19/7.43

An den  
Beauftragten der Reichsstudentenführung  
für das Protektorat Böhmen und Mähren

Prag II.,  
Beethoven-Strasse Nr.38

Betrifft: Grundstück, Prag XIX., Bubentsch NC 43, Yorkstrasse 9  
(früher "Zatorce")

Die Bewohner obgenannter Villa sind mit Ausnahme des Hausverwalters Johann Váleček, der mit seiner Ehefrau und seinen 2 Kindern im Gartenhäuschen des Grundstückes wohnt und Protektoratsangehöriger ist, deutsche Staatsangehörige. Es wohnen dort:

- 1.) Wenzel JIROWSKY mit Frau und Kind. Er ist als Heizer beim BdO in Bubentsch, Dr. Winterstrasse 299 beschäftigt.
- 2.) Wilhelm RASING, Regierungsbaurat beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren mit seiner Ehefrau Ruth.
- 3.) Wilhelm RIEBELING, Wachtmeister der Schutzpolizei mit Frau und Tochter.
- 4.) Wilhelm RICHTER, Wachtmeister der Schutzpolizei mit Frau.

Ausserdem befinden sich in der Villa noch einige freie Zimmer, die von Bediensteten des BdO, die hierher abgeordnet sind, vorübergehend bei Besuch ihrer Ehefrauen benützt werden.

Sollten Sie weitere Einzelheiten benötigen, bitte ich Sie, mir ein diesbezügliches Schreiben zukommen zu lassen.

Heil Hitler!

I.A.

*Smártl*  
Polizeirat

Eingegangen am

11. IX. 1943

**Der Oberbürgermeister  
der Stadt Eger.**

Eger, 6.9.1943.

An den  
Herrn Staatsminister  
SS-Obergruppenführer Karl Hermann Frank  
Prag  
Staatsministerium für Böhmen und Mähren.

Betrifft: Erwerb des Hauses Prag XIX, Bubentsch, Yorckstrasse 9  
(na sadorce) durch die Altherrenschafft der Kameradschaft  
"Egerland".

Bezug: Schreiben des Gaustudentenführers vom 12.8.43. in der gleichen  
Angelegenheit.

Hochverehrter Herr Staatsminister, sehr geehrter Herr Obergruppen-  
führer!

Der Gaustudentenführer von Prag hat Sie, hochverehrter Herr  
Staatsminister, mit Schreiben vom 12.8.43. bereits gebeten, uns bei  
dem Ankauf des Hauses Yorckstrasse 9, also in Ihrer Nachbarschaft,  
dadurch behilflich zu sein, dass Sie den Ankauf von der Wrschowitzer  
Bürgerlichen Vorschusskasse genehmigen und auf die Polizeiverwal-  
tung (Ordnungspolizei), die ein Vorkaufsrecht an dem Hause besitzt,  
dahingehend einwirken, dass diese von der Geltendmachung desselben  
absieht und so bald als möglich das Objekt räumt, das mit seinen 22  
Zimmern ohnedies nur von einem Regierungsbaurat, 2 Wachtmeistern  
und einem Heizer, die letzteren mit Frauen, bewohnt wird.

Als Altherrenschafftsführer der Kameradschaft "Egerland",  
in der sowohl junge Studenten von heute, als auch alte Prager Stu-  
denten, zum grössten Teil aus unserer Heimat, die Ihnen, hochverehrter

*Handwritten initials*

*Handwritten signature in blue ink*

*Handwritten note:*  
München 6.9.43. R. m. 1. C. 100.  
im Kiesel

*Handwritten stamp and numbers:*  
E M T V O 109 16/4

24a

Herr Staatsminister, meist persönlich bekannt sind, stehen, schliesse ich mich der Bitte des Gaustudentenführers um Ihre hohe Unterstützung an.

Das kommende Kameradschaftshaus soll nicht nur jetzt während des Krieges eine würdige Unterbringung verwundeter und versehrter egerländer Studenten ermöglichen, sondern in aller Zukunft der Garant für eine nationalsozialistische Erziehung der besten Kräfte unserer Landschaft auf Prager Hochschulboden sein. Für das ganze Egerland aber, für Alt und Jung, soll es eine Verankerung in der Hauptstadt Böhmens im Sinne unserer alten volkspolitischen und grenzdeutschen Aufgaben sein, dabei auch ein Bindeglied zwischen jenen Egerländern, die in Prag selbst sesshaft geworden sind, und denen, die in der Provinz arbeiten. Aus der Kameradschaft und ihrem Haus soll in der Zukunft ein immerwährender Nachschub von jungen guten Kräften für unsere Aufgaben in Böhmen fliessen, zu deren Führer und Vollstrecker Sie, hochverehrter Herr Staatsminister, geworden sind.

Der entsprechende Kaufpreis wird unter diesen Gedanken zur einen Hälfte von der Reichsstudentenführung, zur anderen von den Spenden unserer Kameraden bestritten.

Geben Sie uns bitte mit Ihrer Unterstützung die Möglichkeit, Ihnen Ihre junge begeisterte Gefolgschaft aus Ihrer Heimat weiter auszubauen.

Darf ich mir bei dieser Gelegenheit noch einmal erlauben, Ihnen nicht nur im eigenen Namen, sondern auch im Namen aller meiner Kameraden, nicht zuletzt auch im Namen der Stadt Eger, meine herzlichsten und freudigsten Glückwünsche zu Ihrer hohen Ernennung zum Staatsminister aussprechen? Unsere alte Gefolgschaftstreue, die Ihrer jungen Egerländer, darf ich Ihnen wie immer versichern.

Mit vielen Soldatengrüssen, mit vielen Dank für Ihre jederzeitige Unterstützung und

Heil Hitler!

Ihr  
treu ergebener

*Ernst Jünger*

49505



DER BEFEHLSHABER DER ORDNUNGSPOLIZEI  
BEIM REICHSPROTEKTOR  
IN BÖHMEN UND MÄHREN

VuR. V/1.

28  
PRAG XIX., den 28. August 1943.

General-Roettig-Strasse 14.

Fernruf: Fernamt Reichsprotektor Prag

Ortsruf: Sammel-Nr. Prag 77355 und 77551

Nebenanschluss-Nummer 381

An den  
Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.

Eing.: -4. SEP. 1943

Höheren 4 und Polizeiführer  
4-Obergruppenführer  
Herrn Staatsminister K.H. Frank

in Prag IV.

Betr.: Grundstück Prag XIX, Yorekstr.9.

Bezug: Schreiben der Reichsstudentenführung -Deutsche Studenten-  
schaft- vom 12.8.1943 -Z.K/N.-

Das Gebäude Yorekstr.9 wurde mir mit Bescheid des Magistrat der Hauptstadt Prag vom 16.3.1939 Nr. 116/38 zur Benützung zugewiesen, hatte aber solche baulichen Mängel, daß eine Verwendung dieses Hauses nur als Lagerraum in Frage kam. Besonders im Winter war das Gebäude, da ohne Zentralheizung, zu Wohnzwecken unbrauchbar. Mein an die Eigentümerin, die Vorschubkasse Werschowitz, gerichtetes Ansuchen, das Gebäude instandsetzen zu lassen, wurde abgewiesen.

Die wachsende Wohnungsnot veranlaßte mich, im Sommer 1942 das Haus als Wohnraum nutzbar zu machen. Ich ließ das Gebäude mit einem Kostenaufwand von ca 52 000,- RM ausbauen und in Kleinwohnungen aufteilen.

Das Haus wird derzeit von 8 Familien und 4 Einzelpersonen, insgesamt 30 Personen bewohnt. Der vorhandene Wohnraum ist somit voll ausgenutzt. Kein Raum dient Lagerzwecken. Die Angabe der Reichsstudentenführung, daß das Haus nur mit 8 Personen belegt sei, ist daher unzutreffend.

Für die Dauer des Krieges kann ich unter keinen Umständen dieses Wohnungsgrundstück aufgeben, da der Wohnungsbedarf für die Angehörigen meines Stabes jetzt schon bei weitem nicht gedeckt ist. Außerdem müssen die hohen Instandsetzungskosten des Hauses, das nicht Reichseigentum ist, im Laufe der Jahre durch die amtliche Unterbringung und eingehobene Miete abgedeckt werden.

Aus

EM. VO-107-1

282

DER BEFEHLSHABER DER ORDNUNGSPOLIZEI  
BEIM REICHSPROTEKTOR  
IN BÖHMEN UND MÄHREN

PRAG XIX, den 28. August 1943

General-Roettig-Strasse 14

Fernamt: Fernamt Reichsprotektor Prag

Aus den angeführten Gründen kann ich zu meinem Be-  
dauern der Lösung des Mietvertrages nicht zustimmen.

1 Anlage.

Büro des Staatspräsidenten  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren  
Eing. - 4 SEP 1943

*Krije*

*H. G. 20/43*

Generalleutnant der Polizei.

Herrn Staatsminister K. H. F. T. A. N. K.  
N-Obergruppenführer  
Höheren H. und Polizeiführer

in P r a g I V.

Prag, den 28. August 1943  
Präsident des Reichsprotektorates  
in Böhmen und Mähren

Das Gebäude Yorkstr. 9 wurde mit dem Bescheid des Magistrats  
der Hauptstadt von Prag vom 1. 1. 1939 Nr. 1178 zur  
gewiesen, hatte aber solche baulichen Mängel, das eine Verwen-  
dung als Wohnraum unmöglich machte. Insbesondere  
im Winter war das Gebäude, da ohne Zentralheizung, unwohn-  
samen. Wegen der Eigenheiten des Gebäudes bestand  
keine Aussicht, die baulichen Mängel zu beseitigen.  
sehen zu lassen, wurde abgelehnt.

Die wohnende Wohnkammer veranlasste mich, im Sommer 1942  
das Haus als Wohnraum nutzbar zu machen. Ich ließ das Gebäude  
mit einem Kostenaufwand von 52 000,- RM ausbauen und in  
Kleinwohnungen aufteilen.  
Das Haus wird derzeit von 8 Familien und 4 Einzelpersonen  
insgesamt 30 Personen bewohnt. Der vorhandene Wohnraum ist  
somit voll ausgenutzt. Kein Raum dient Lagerzwecken. Die Angabe  
der Reichsstatistik, das Haus nur mit 6 Personen  
besetzt sei, ist daher unzutreffend.



49504

Für die Dauer des Krieges kann ich unter keinen Umständen  
dieses Wohnraumangebot aufgeben, da der Wohnungsbedarf für  
die Angehörigen meines Stabes jetzt schon bei weitem nicht ge-  
deckt ist. Außerdem müssen die hohen Instandhaltungskosten  
des Hauses, das nicht selbstgenügsam ist, im Laufe der Jahre  
durch die amtliche Unterhaltung und eingehende Miete abge-  
deckt werden.

Ein. 20-1014



# Reichsstudentenführung

Deutsche Studentenschaft

Der Beauftragte des Reichsstudentenführers  
für das Protektorat Böhmen und Mähren

Das Haus Nr. 43 in der  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.  
16. AUG. 1943

An den  
Höheren SS- und Polizeiführer beim  
Reichsprotector in Böhmen und Mäh-  
ren, Staatssekretär SS-Obergrup-  
penführer K.H. Frank

Prag IV  
Czerninpalais

Mein Zeichen: K/M Ihr Zeichen: Prag, den 12. August 1943

anstand: Erwerb des Grundstückes Prag XIX-Bubentsch,  
NC 43, Yorkstr.9 /Na Zatorce/

Bezug: ohne

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Die Reichsstudentenführung beabsichtigt, von der Bürgerlichen  
Vorschusskasse Werschowitz das obengenannte Haus zu erwerben  
und es dem NSD-Studentenbund für die Unterbringung von 30 -  
35 versehrten Studenten vorwiegend aus dem Egerlande in Prag  
zur Verfügung zu stellen. Das Haus hat für diesen Zweck minde-  
stens 22 bewohnbare Zimmer. Es hat eine gesunde Lage und ver-  
fügt auch über einen schönen Garten.

Die Vorschusskasse ist bereit, bei den Kaufverhandlungen weit-  
gehendst entgegenzukommen. Zur Zeit wohnen in diesem Gebäude  
lediglich folgende Personen:

- 3 1. Wenzel JIROWSKY mit Frau und Kind, Heizer beim BdO
- 4 2. Wilhelm RASING mit Frau, Regierungsbaurat beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren
- 3 3. Wilhelm RIEBELING, Wachtmeister der Schutzpolizei mit Frau  
und Tochter
- 3 4. Wilhelm RICHTER, Wachtmeister der Schutzpolizei, mit Frau.

Insgesamt 8 Personen. Ausserdem befinden sich in der Villa einige  
freie Zimmer, die von Angehörigen der Dienststelle des BdO bei  
Besuch der Ehefrauen benutzt werden.  
Nach Angabe der Vorschusskasse sollen einige Räume als Magazin  
Verwendung finden.  
Zwischen dem Beauftragten der Ordnungspolizei als Mieter und der  
Bürgerlichen Vorschusskasse besteht ein Mietvertrag, dessen Ab-  
schrift ich beilege.

10304

NO-1047/43

# Reichsstudentenführung

Deutsche Staatsanwaltschaft



Hinsichtlich § 5 ist der Vorschusskasse seitens der Polizeiverwaltung mitgeteilt worden, dass der jährliche Mietpreis von RM 4920.-- auf RM 2500.-- herabgesetzt worden ist. Eine Kündigung seitens der Vermieterin vor Ablauf einer Frist von 5 Jahren ist ausgeschlossen. Das Haus wurde am 1.4.1939 bezogen. Nach § 15 wurde dem Mieter das Vorkaufsrecht zum Erwerb des Hauses eingeräumt.

Die Reichsstudentenführung bittet, in Anbetracht des von ihr geplanten Verwendungszweckes den Erwerb des Hauses seitens der Vorschusskasse zu genehmigen und auf die Polizeiverwaltung einzuwirken, dass sie von der Geltendmachung des Vorkaufsrechtes absieht. Sie bittet fernerhin um Ihre Zustimmung, den vorliegenden Mietvertrag auf seine Zweckmässigkeit zu überprüfen, vor allen Dingen hinsichtlich der Möglichkeit, die derzeitigen Vermieter schon jetzt in andere Wohnungen umzusiedeln. Da gerade letzteres derzeit nur mit Schwierigkeiten möglich ist, ist der Reichsstudentenführung an einer baldigen Inangriffnahme des Kaufes viel gelegen.

Die Uebernahme des Hauses ist sowohl aus kriegsbedingten Gründen zur Versehrtenfürsorge, als auch aus wissenschaftlichen Gründen zur Förderung des Studiums und besonders aus politischen Gründen zur Stärkung des gesunden und aktiven studentischen Elementes in diesem Raume von ganz besonderer Bedeutung. Die Belegung des Hauses mit 30 - 35 Personen stellt zudem eine wünschenswerte und zweckentsprechende Ausnutzung des vorhandenen Wohnraumes dar.

## Anlagen

Heil Hitler!



*Kiesel*

/Kiesel/

*Bdo. St.*

*(gegen Einkauf)*

*24/8*



<b>Befehlshaber</b>
<b>Ordnungspolizei</b>
Protektor in Böhmen u. Mähren
am 24. VIII. 1939
VuR. Anl.:.....

*24/8*

49503